



Nr. 14 / 15. Juli 2011

Inhaltsübersicht

Wirtschaft und Verkehr

Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung
(Energiewirtschaftsgesetz – EnWG) vom 7. Juli 2005 110

Schulwesen

Achtzehnte Rechtsverordnung zur Änderung der
Rechtsverordnung über die Gliederung der Volks-
schulen im Landkreis Ebersberg 110

Vierundzwanzigste Rechtsverordnung zur Ände-
rung der Rechtsverordnung über die Gliederung
der Volksschulen im Landkreis Eichstätt 111

Achtunddreißigste Rechtsverordnung zur Ände-
rung der Rechtsverordnung über die Gliederung
der Volksschulen im Landkreis Fürstfeldbruck 112

Siebzehnte Rechtsverordnung zur Änderung der
Rechtsverordnung über die Gliederung der Volks-
schulen in der Stadt Ingolstadt 113

Vierundsechzigste Rechtsverordnung zur Änderung
der Rechtsverordnung über die Gliederung der
Volksschulen in der Landeshauptstadt München 113

Umweltfragen

Entwurf des Lärmaktionsplans für die Haupteisen-
bahnstrecken in der Gemeinde Aßling nach § 47d
Abs. 3 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes
(BImSchG);
Öffentlichkeitsbeteiligung 114

Wirtschaft und Verkehr

REGIERUNG VON OBERBAYERN

Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz – EnWG) vom 7. Juli 2005 (BGBl I S. 1970)

Nach § 23a EnWG bedürfen die Entgelte für den Zugang
zu Strom- und Gasnetzen grundsätzlich einer behördlichen
Genehmigung.

Mit dem Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die Zu-
ständigkeiten zum Vollzug wirtschaftsrechtlicher Vorschrif-
ten (ZustWiG) vom 10. März 2006 (GVBl Nr. 5/2006, S. 122)
und der darauf beruhenden Verordnung zur Änderung der
Verordnung zum Vollzug wirtschaftsrechtlicher Vorschriften
ZustWiV) vom 18. März 2006 (GVBl Nr. 6/2006, S. 127)
wird die Genehmigung der Netzentgelte – mit Ausnahme
des jeweils größten Strom- und Gasnetzbetreibers in Bay-
ern – rückwirkend zum 13. Juli 2005 auf die Regierungen
übertragen.

Die Zahlen sind unter "[Aufgaben](#) / Wirtschaft, Landesent-
wicklung, Verkehr / Preisprüfung / Prüfung und Genehmi-
gung der Tarifstrompreise, der Strom- und Gasnetzentgelte
der Energieversorgungsunternehmen mit Ausnahme des
jeweils größten Strom- und Gasnetzbetreibers" gemäß
den gesetzlichen Verpflichtungen auf der Internetseite der
Regierung von Oberbayern veröffentlicht.

Schulwesen

REGIERUNG VON OBERBAYERN

Achtzehnte Rechtsverordnung zur Änderung der Rechtsverordnung über die Gliederung der Volksschu- len im Landkreis Ebersberg

Vom 10. Juni 2011 44-5103-EBE-1/11-14

Aufgrund von Art. 26 und Art. 32 Abs. 5 des Bayerischen
Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen

(BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBI S. 414, berichtigt S. 632), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Juli 2010 (GVBI S. 334), erlässt die Regierung von Oberbayern folgende Rechtsverordnung:

§ 1

Die Rechtsverordnung der Regierung von Oberbayern über die Gliederung der Volksschulen im Landkreis Ebersberg vom 23. Mai 1979 (RABI OB S. 139), zuletzt geändert durch die Siebzehnte Rechtsverordnung zur Änderung der Rechtsverordnung über die Gliederung der Volksschulen im Landkreis Ebersberg vom 1. März 2009 (OBABI S. 49), wird wie folgt geändert:

1. § 1 Nr. 9 erhält folgende Fassung:

Lfd. Nr.	Bezeichnung, Sitz und Sprengel der Schule
----------	---

9.	Volksschule Kirchseeon (Grund- und Hauptschule)
----	--

Das Gebiet des Marktes Kirchseeon;

dazu der Stadtteil Pötting aus der Stadt Ebersberg;

dazu die gemeindefreien Gebiete Anzinger Forst und Eglhartinger Forst südwestlich der Gemeindeverbindungsstraße Ebersberg – Anzing (Mitte);

dazu

für die Jahrgangsstufe 5 ab 1. August 2011,
für die Jahrgangsstufe 6 ab 1. August 2012,
für die Jahrgangsstufe 7 ab 1. August 2013,
für die Jahrgangsstufe 8 ab 1. August 2014,
für die Jahrgangsstufe 9 ab 1. August 2015:

das Gebiet der Gemeinde Zorneding.

2. § 1 Nr. 16.d) erhält folgende Fassung:

Lfd. Nr.	Bezeichnung, Sitz und Sprengel der Schule
----------	---

16.d)	Volksschule Vaterstetten, an der Glückstraße (Grund- und Hauptschule)
-------	--

Für die Jahrgangsstufen 1 bis 4:

der Gemeindeteil Vaterstetten der Gemeinde Vaterstetten östlich der unter Nr. 16 Buchstabe c) beschriebenen Linie und der Gemeindeteil Baldham der Gemeinde Vaterstetten nördlich der unter Nr. 16 Buchstabe b) beschriebenen Linie.

Für die Jahrgangsstufen 5 bis 9:

das Gebiet der Gemeinde Vaterstetten;

dazu das Gebiet der Gemeinde Zorneding:

ohne die Jahrgangsstufe 5 ab 1. August 2011,
ohne die Jahrgangsstufe 6 ab 1. August 2012,
ohne die Jahrgangsstufe 7 ab 1. August 2013,
ohne die Jahrgangsstufe 8 ab 1. August 2014,
ohne die Jahrgangsstufe 9 ab 1. August 2015.

§ 2

Diese Rechtsverordnung tritt am 1. August 2011 in Kraft.

München, 10. Juni 2011
Regierung von Oberbayern

Christoph Hillenbrand
Regierungspräsident

REGIERUNG VON OBERBAYERN

Vierundzwanzigste Rechtsverordnung zur Änderung der Rechtsverordnung über die Gliederung der Volksschulen im Landkreis Eichstätt

Vom 15. Juni 2011 44-5103-EI-1,3-5/10-14

Aufgrund von Art. 26, 29 und Art. 32 Abs. 5 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBI S. 414, berichtigt S. 632, BayRS 2230-1-1-UK), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Juli 2010 (GVBI S. 334) erlässt die Regierung von Oberbayern folgende Rechtsverordnung:

§ 1

Die Rechtsverordnung der Regierung von Oberbayern über die Gliederung der Volksschulen im Landkreis Eichstätt vom 5. September 1979 (RABI OB S. 212), zuletzt geändert durch die gemeinsame Rechtsverordnung der Regierung von Oberbayern und der Regierung von Mittelfranken zur Änderung der Rechtsverordnung über die Gliederung der Volksschulen im Landkreis Eichstätt vom 17. August 2010 (OBABI S. 201), bzw. vom 19. August 2010 (MFrABI S. 157), wird wie folgt geändert:

1. § 1 Nr. 16.b) erhält folgende Fassung:

Lfd. Nr.	Bezeichnung, Sitz und Sprengel der Schule
----------	---

16.b)	Grundschule Lenting
-------	---------------------

Es wird die Grundschule Lenting errichtet.
Die Schule erhält die Bezeichnung Grundschule Lenting.

Der Sprengel der Grundschule Lenting umfasst das Gebiet der Gemeinde Lenting.

§ 2

Diese Rechtsverordnung tritt mit Wirkung vom 1. August 2010 in Kraft.

München, 15. Juni 2011
Regierung von Oberbayern

Christoph Hillenbrand
Regierungspräsident

REGIERUNG VON OBERBAYERN

Achtunddreißigste Rechtsverordnung zur Änderung der Rechtsverordnung über die Gliederung der Volksschulen im Landkreis Fürstfeldbruck

Vom 8. Juli 2011 44-5103-FFB-1-3/10-14

Aufgrund von Art. 7 Abs. 9, 26 und Art. 32 Abs. 5 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBI S. 414, berichtigt S. 632, BayRS 2230-1-1-UK), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Juli 2010 (GVBI S. 334), erlässt die Regierung von Oberbayern folgende Rechtsverordnung:

§ 1

Die Rechtsverordnung der Regierung von Oberbayern über die Gliederung der Volksschulen im Landkreis Fürstfeldbruck vom 30. Mai 1979 (RABI OB S. 173), zuletzt geändert durch die Siebenunddreißigste Rechtsverordnung zur Änderung der Rechtsverordnung über die Gliederung der Volksschulen im Landkreis Fürstfeldbruck vom 4. Oktober 2010 (OBABI S. 202) wird wie folgt geändert:

1. § 1 Nr. 3.c) erhält folgende Fassung:

Lfd. Nr. Bezeichnung, Sitz und Sprengel der Schule

3.c) Starzelbachschule Hauptschule Eichenau

Es wird die Starzelbachschule Hauptschule Eichenau errichtet.

Die Schule erhält die Bezeichnung Starzelbachschule Hauptschule Eichenau.

Die Starzelbachschule Hauptschule Eichenau erhält die Bezeichnung Starzelbachschule Mittelschule Eichenau.

Die Mittelschulen Starzelbachschule Mittelschule Eichenau, Mittelschule Emmering, Mittelschule Gröbenzell – Gröbenbachschule und Mittelschule Puchheim bilden einen Schulverbund.

Der gemeinsame Sprengel der Mittelschulen Starzelbachschule Mittelschule Eichenau, Mittelschule Emmering, Mit-

telschule Gröbenzell – Gröbenbachschule und Mittelschule Puchheim umfasst das Gebiet der Stadt Puchheim und der Gemeinden Eichenau, Emmering und Gröbenzell.

2. § 1 Nr. 5.a) erhält folgende Fassung:

Lfd. Nr. Bezeichnung, Sitz und Sprengel der Schule

5.a) Hauptschule Emmering

Die bisherige Volksschule Emmering (Grund- und Hauptschule) wird als Hauptschule Emmering fortgeführt.

Die Hauptschule Emmering erhält die Bezeichnung Mittelschule Emmering.

Die Mittelschulen Starzelbachschule Mittelschule Eichenau, Mittelschule Emmering, Mittelschule Gröbenzell – Gröbenbachschule und Mittelschule Puchheim bilden einen Schulverbund.

Der gemeinsame Sprengel der Mittelschulen Starzelbachschule Mittelschule Eichenau, Mittelschule Emmering, Mittelschule Gröbenzell – Gröbenbachschule und Mittelschule Puchheim umfasst das Gebiet der Stadt Puchheim und der Gemeinden Eichenau, Emmering und Gröbenzell.

3. § 1 Nr. 9.c) erhält folgende Fassung:

Lfd. Nr. Bezeichnung, Sitz und Sprengel der Schule

9.c) Hauptschule Gröbenzell – Gröbenbachschule

Die bisherige Volksschule Gröbenzell – Gröbenbachschule (Grund- und Hauptschule) wird als Hauptschule Gröbenzell – Gröbenbachschule fortgeführt.

Die Hauptschule Gröbenzell – Gröbenbachschule erhält die Bezeichnung Mittelschule Gröbenzell – Gröbenbachschule.

Die Mittelschulen Starzelbachschule Mittelschule Eichenau, Mittelschule Emmering, Mittelschule Gröbenzell – Gröbenbachschule und Mittelschule Puchheim bilden einen Schulverbund.

Der gemeinsame Sprengel der Mittelschulen Starzelbachschule Mittelschule Eichenau, Mittelschule Emmering, Mittelschule Gröbenzell – Gröbenbachschule und Mittelschule Puchheim umfasst das Gebiet der Stadt Puchheim und der Gemeinden Eichenau, Emmering und Gröbenzell.

4. § 1 Nr. 17.d) erhält folgende Fassung:

Lfd. Nr. Bezeichnung, Sitz und Sprengel der Schule

17.d) Hauptschule Puchheim

Die bisherige Hauptschule Puchheim, am Gerner Platz (Hauptschule), wird als Hauptschule Puchheim fortgeführt.

Die Hauptschule Puchheim erhält die Bezeichnung Mittelschule Puchheim.

Die Mittelschulen Starzelbachschule Mittelschule Eichenau, Mittelschule Emmering, Mittelschule Gröbenzell – Gröbenbachschule und Mittelschule Puchheim bilden einen Schulverbund.

Der gemeinsame Sprengel der Mittelschulen Starzelbachschule Mittelschule Eichenau, Mittelschule Emmering, Mittelschule Gröbenzell – Gröbenbachschule und Mittelschule Puchheim umfasst das Gebiet der Stadt Puchheim und der Gemeinden Eichenau, Emmering und Gröbenzell.

§ 2

Diese Rechtsverordnung tritt am 1. August 2011 in Kraft.

München, 8. Juli 2011
Regierung von Oberbayern

Christoph Hillenbrand
Regierungspräsident

REGIERUNG VON OBERBAYERN

Siebzehnte Rechtsverordnung zur Änderung der Rechtsverordnung über die Gliederung der Volksschulen in der Stadt Ingolstadt

Vom 7. Juli 2011 44-5103-IN-11-14

Aufgrund von Art. 26 und Art. 32 Abs. 5 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414, berichtigt S. 632, BayRS 2230-1-1-UK), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Juli 2010 (GVBl S. 334), erlässt die Regierung von Oberbayern folgende Rechtsverordnung:

§ 1

Die Rechtsverordnung der Regierung von Oberbayern über die Gliederung der Volksschulen in der Stadt Ingolstadt vom 9. September 1981 (RABl OB S. 163), zuletzt geändert durch die Sechzehnte Rechtsverordnung zur Änderung der Rechtsverordnung über die Gliederung der Volksschulen in der Stadt Ingolstadt vom 18. Januar 2011 (OBABl S. 19), wird wie folgt geändert:

1. § 1 Nr. 6 erhält folgende Fassung:

Lfd. Nr. Bezeichnung, Sitz und Sprengel der Schule

6. Sir-William-Herschel-Hauptschule Ingolstadt

Die bisherige Hauptschule Ingolstadt, an der Herschelstraße, wird als Sir-William-Herschel-Hauptschule Ingolstadt fortgeführt.

Die Sir-William-Herschel-Hauptschule Ingolstadt erhält die Bezeichnung Sir-William-Herschel-Mittelschule Ingolstadt.

Der Sprengel umfasst das Gebiet der Stadt Ingolstadt innerhalb folgender Grenzen:

Bahnlinie Ingolstadt-Nürnberg / ab Schnittpunkt mit Theodor-Heuss-Brücke bzw. Hindenburgstraße in westlicher Richtung bis zur Richard-Wagner-Straße / Richard-Wagner-Straße bis Audi-Ring / Straße am Westpark bis Gaimersheimer Straße / Gaimersheimer Straße westwärts bis Stadtgrenze / Stadtgrenze bis Bahnlinie Ingolstadt-Nürnberg.

§ 2

Diese Rechtsverordnung tritt am 1. August 2011 in Kraft.

München, 7. Juli 2011
Regierung von Oberbayern

Christoph Hillenbrand
Regierungspräsident

REGIERUNG VON OBERBAYERN

Vierundsechzigste Rechtsverordnung zur Änderung der Rechtsverordnung über die Gliederung der Volksschulen in der Landeshauptstadt München

Vom 27. Juni 2011 44-5103-M-2/11-14

Aufgrund von Art. 26 und Art. 32 Abs. 5 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414, berichtigt S. 632), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Juli 2010 (GVBl S. 334), erlässt die Regierung von Oberbayern folgende Rechtsverordnung:

§ 1

Die Rechtsverordnung der Regierung von Oberbayern über die Gliederung der Volksschulen in der Landeshauptstadt München vom 19. Juni 1979, Neubeschreibung vom 23. Juni 1986 (RABl OB S. 187), zuletzt geändert durch die Dreiundsechzigste Rechtsverordnung zur Änderung der Rechtsverordnung über die Gliederung der Volksschulen in der Landeshauptstadt München vom 1. März 2011 (OBABl S. 44), wird wie folgt geändert:

1. § 1 Nr. 35 erhält folgende Fassung:

Lfd. Nr. Bezeichnung, Sitz und Sprengel der Schule

35. Volksschule München, an der Eversbuschstraße (Grundschule)

Ringbahnlinie Olching/Milbertshofen – Hausmannstraße – Allacher Geräumt – Obere Allee – Ringbahnlinie Olching/Milbertshofen bis Höhe Docenstraße – kürzeste Linie nach Süden zur Docenstraße – Docenstraße (nicht zugehörig) – Verlängerung der Docenstraße zur Angerlohstraße – Angerlohstraße (nicht zugehörig) – Hehnstraße (nicht zugehörig) – Tubeufstraße (nicht zugehörig) – Reinhard-von-Frank-Straße (nicht zugehörig) – Angerlohstraße (nicht zugehörig; bis zur Einmündung des Buchenweges) – kürzeste Linie zur Bahnlinie München/Dachau – Bahnlinie München/Dachau – Vesaliusstraße (nicht zugehörig) – Niggelstraße (nicht zugehörig) – Riederstraße (nicht zugehörig) – Pasinger Heuweg – Auf der Allmende – Linie von der Kreuzung Auf der Allmende/Am Lochholz zur Kreuzung Müllerstadelstraße/Kreuzkapellenstraße – Kreuzkapellenstraße (nicht zugehörig) – Goteboldstraße (nicht zugehörig) – Langwieder Bach – Stadtgrenze – Ringbahnlinie Olching/Milbertshofen.

2. § 1 Nr. 100 erhält folgende Fassung:

Lfd. Nr.	Bezeichnung, Sitz und Sprengel der Schule
100.	Volksschule München, an der Manzostraße (Grundschule)

Bahnlinie Allach/Milbertshofen – Dachauer Straße (Mitte) – Teplitzer Weg (Mitte) – kürzeste Linie nach Westen zur Ohlauer Straße – Ohlauer Straße (ab Haus Nr. 63 bzw. 66 zugehörig; nach Süden nicht zugehörig) – Glogauer Platz (nicht zugehörig) – Dillinger Straße (nicht zugehörig) – Lauer Straße (nicht zugehörig) – Untermenzinger Straße (nicht zugehörig) – Allacher Straße (Mitte) – Von-Kahr-Straße (Mitte) – Bahnlinie München/Dachau – kürzeste Linie von der Bahnlinie München/Dachau zur Kreuzung Buchenweg/Angerlohstraße – Angerlohstraße – Reinhard-von-Frank-Straße – Tubeufstraße – Hehnstraße – Angerlohstraße, bis Höhe Docenstraße – Verlängerung der Docenstraße zur Angerlohstraße – Docenstraße – kürzeste Linie nach Norden zur Bahnlinie Allach/Milbertshofen – Bahnlinie Allach/Milbertshofen.

§ 2

Diese Rechtsverordnung tritt am 1. August 2011 in Kraft.

München, 27. Juni 2011
Regierung von Oberbayern

Christoph Hillenbrand
Regierungspräsident

Umweltfragen

REGIERUNG VON OBERBAYERN

Entwurf des Lärmaktionsplans für die Haupteisenbahnstrecken in der Gemeinde Aßling nach § 47d Abs. 3 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG)

Öffentlichkeitsbeteiligung

**Bekanntmachung vom 15. Juli 2011
50-8716.2-EBE-1-2011**

1. Anlass

Als zuständige Behörde gemäß Art. 8a Abs. 2 Bayerisches Immissionsschutzgesetz (BayImSchG) hat die Regierung von Oberbayern unter Beteiligung der Gemeinde Aßling den Entwurf eines Lärmaktionsplans für die Haupteisenbahnstrecken im Gemeindegebiet Aßling gemäß § 47d Abs. 1 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) erstellt. Gemäß der Kartierung des Eisenbahn-Bundesamtes (EBA) sind im Verlauf der Haupteisenbahnstrecken schutzwürdige Gebiete mit mehr als fünfzig Einwohnern von Lärmimmissionen mit Pegeln $L_{DEN} > 70 \text{ dB(A)}$ und $L_{Night} > 60 \text{ dB(A)}$ betroffen. Ziel der Planungen ist daher eine Verbesserung der Lärmsituation. Der Lärmaktionsplan ist ein verwaltungsinternes Handlungskonzept, das nur die beteiligten Behörden bindet und zu möglichst wirksamen Maßnahmen zur Verringerung der Lärmbelastung beitragen soll.

Nach § 47d Abs. 3 BImSchG ist die Öffentlichkeit bei der Planaufstellung zu beteiligen.

2. Übersicht der wesentlichen Maßnahmen

Als Maßnahmen zur Verbesserung der Lärmsituation sind in dem Entwurf des Lärmaktionsplans i. w. bauliche Schallschutzmaßnahmen vorgesehen.

3. Öffentlichkeitsbeteiligung

Der Planentwurf wird bei der Regierung von Oberbayern sowie bei der Gemeinde Aßling öffentlich für die Dauer von einem Monat ausgelegt. Interessierte Bürger sind aufgefordert im Rahmen dieser Öffentlichkeitsbeteiligung durch Anregungen und Vorschläge an dem Plan mitzuwirken.

Der Planentwurf kann ab 18. Juli 2011 bis einschließlich 19. August 2011 bei folgenden Adressen persönlich während der Dienstzeiten eingesehen werden (eine Mitnahme ist nicht möglich):

- bei der Regierung von Oberbayern, Bibliothek, Maximilianstraße 39, 80538 München, jeweils von Montag bis Freitag zwischen 08.00 Uhr und 12.00 Uhr sowie zusätzlich Dienstag, Mittwoch und Donnerstag zwischen 13:00 Uhr und 16:00 Uhr (Zugang ist behindertengerecht) und

- bei der Gemeinde Aßling, im Rathaus, Bahnhofstraße 1, 85617 Aßling, 1. Stock, Zimmer 14 während der allgemeinen Öffnungszeiten (Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag zwischen 09.00 Uhr und 12.00 Uhr sowie zusätzlich Montag, Dienstag und Donnerstag zwischen 14.00 Uhr und 17.30 Uhr).

Des Weiteren kann der Planentwurf ab sofort auf den Internetseiten

- der Regierung von Oberbayern (www.regierung.oberbayern.bayern.de) in der Rubrik Aufgaben – Umwelt, Gesundheit, Verbraucherschutz – Allgemein – Lärmaktionsplanung – Lärmaktionsplan Haupteisenbahnstrecken Gemeinde Aßling

oder

- der Gemeinde Aßling (www.vg-assling.de)

eingesehen und heruntergeladen werden.

Bis zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, d. h. bis einschließlich 2. September 2011, können schriftlich gegenüber der Regierung (Adresse: Regierung von Oberbayern, Sachgebiet 50, 80534 München) oder per E-Mail (technischer.umweltschutz@reg-ob.bayern.de) unter dem Stichwort „Lärmaktionsplan Haupteisenbahnstrecken Gemeinde Aßling“ Stellungnahmen/Anregungen eingereicht werden. Die Regierung wird diese Vorschläge zusammen mit den betroffenen Behörden prüfen und im Rahmen eines sich anschließenden Abwägungsprozesses würdigen. Fristgemäß eingegangene Stellungnahmen werden angemessen berücksichtigt.

München, 15. Juli 2011
Regierung von Oberbayern

Christoph Hillenbrand
Regierungspräsident